

Ortswechsel, eine Winteroper

(19 Gesänge für Sprecher und Oktett)

Rico Gubler (2001)
Gert Loschütz (Text)

$\text{♩} = 52$, *flexibles Tempo, sehr brüchig und unruhig*

$\text{♩} = 52$

Einer, der in eine neue Stadt gezogen ist, nach dem Grund des Umzugs befragt, schweigsam. Als man in ihn dringt, sagt er, ihm sei aufgefallen, dass er, einmal unterwegs, zunehmend unwilliger in die alte Stadt zurückgekehrt sei, und nun habe er beschlossen, nicht mehr in sie zurückzukehren. Warum er dann aber diese Stadt gewählt habe, will man wissen, und was sie von der alten unterscheide. Er kann nur Belangloses antworten: Verkehrslage, Grösse, wenige Bekannte. Tatsächlich unterscheiden sich die Orte wenig voneinander, der alte vom neuen so wenig wie von allen anderen neuen, in die er hätte ziehen können. Ihm ist, als sei er in eine Falle geraten, gross genug, darin herumzureisen, doch zu klein, um an einen Ort zu gelangen, der neu wäre.